

Marktrecherche

Die Marktrecherche beschreibt vorhandene Lösungen der Konkurrenz und zeigt die markanten Merkmale dieser auf, damit der vorhandene Markt im Bereich der Parkplatzapps grundlegend analysiert werden kann. Somit entsteht ein Überblick über Vor- und Nachteile der bereits bestehenden Lösungen, was hilft ein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten und sich somit der Konkurrenz überlegen auf dem Markt zu positionieren.

Konkurrenz

Es werden einige Anwendungen und Systeme in der Domäne der Parkplatzapps geboten. Die meisten davon kann man in 3 Merkmalgruppen einordnen, da diese die größte Relevanz in der erkannten Problematik zeigen.

Parkplatzsharing

Das Augenmerk in dieser Gruppe liegt darauf private oder bereits gefundene Parkplätze weiter zu vermieten bzw. an den nächsten Interessenten weiter zu vermitteln um somit etwas Geld nebenher zu verdienen.

Park2gether (car2go):

Diese Anwendung wird von Daimler Mobility Services GmbH angeboten um Privatpersonen das Vermieten der eigenen Parkplätze zu vereinfachen. Es kann auf einer Karte ein Parkplatz ausgewählt und für eine bestimmte Zeit belegt werden. Bisher gibt es diese Anwendung erst als Pilotprojekt in Hamburg und Berlin. Diese App ist allerdings gerade in diesen beiden Städten als großer Konkurrent in der Parkplatzweitervermittlung zu sehen.

Ampido:

Ampido hat ein ähnliches Konzept wie Park2gether, priorisiert aber vor allem das Vermieten von leeren Einfahrten und Garagenvorplätzen und kann unbeschränkt in allen Städten verwendet werden. Es lässt aber das Weitervermieten von öffentlichen Parkplätzen vollständig aus. Diese App besteht also nur aus einer kleinen Teilfunktionalität, welche in der zu entwickelnden Parkplatzapp zusätzlich vorhanden sein sollte.

(Downloadzahlen im Google Play Store: 10000)

Während die in Parkplatzsharing zusammengefassten Dienste nur die von Nutzer eingestellten eigenen Parkplätze anzeigen und erfassen kann, fehlt hierbei völlig die Unterstützung für öffentliche Parkplätze und Parkhäuser.

Parkplatzsuche

In dieser Kategorie wird die Suche nach Parkplätzen priorisiert.

Parkopedia:

Parkopedia kann den eigenen Standort bzw. durch Eingabe der aktuellen Adresse umliegende freie Parkplätze mit Wegbeschreibung finden. Zu den Parkplätzen werden auch Zusatzinformationen wie Öffnungszeiten und Preise angezeigt. Die Ergebnisse können auch benutzerdefiniert gefiltert werden. Diese Anwendung ist in 52 Ländern verfügbar und hat derzeit über 38 Mio. Parkplätze.

(Downloadzahlen in Google Play: 100000)

ADAC Parkinfo:

Diese Anwendung wird von ADAC zur Verfügung gestellt und ist beinahe identisch mit

Parkopedia. Hier ist die Datenmenge allerdings viel kleiner. ADAC Parkinfo hat 5500 Parkanlagen ohne weitere Informationen und 900 Parkanlagen mit Belegungsinformationen. Nutzer dieser Anwendung beschwerten sich über Fehlangaben. (Downloadzahlen in Google Play: 1000, Kosten: 1,59€)

Hier gibt es bereits sehr gute Lösungsansätze mit großer Verfügbarkeit (Parkopedia). Es fehlen allerdings wichtige Features wie das anbieten von privaten Parkplätzen, außerdem gibt es keine Community-Features und der Preis von 1,59€ ist im Vergleich relativ hoch. Die ADAC Parkinfo App ist aus massiven Benutzungsproblemen und mangelnder Verfügbarkeit und größtenteils Fehlerhaften Angaben zu vernachlässigen und somit nur beiläufig als Konkurrent zu sehen.

Parkplatzreminder

Die 3. Merkmalgruppe definiert die Eigenschaft den gewählten Parkort zu speichern um das eigene Auto leichter wiederzufinden.

find my car:

Das System speichert die GPS-Position des eigenen Autos. Die Position kann auf einer Karte angezeigt werden. Durch die GPS-Daten wird auch eine Navigation unterstützt. Offline ist es möglich mithilfe der Himmelsrichtungen zu navigieren. Der Parkplatz kann abfotografiert und gespeichert werden, um das Auto auch in unübersichtlichen Tiefgaragen wiederzufinden. Mithilfe einer vorgefertigten SMS können Familienmitglieder in einer Notsituation über den aktuellen Standort informiert werden.

(Downloadzahlen in Google Play: 1 Mio., kostenlos)

Parkassistent (BMW):

Parkassistent speichert ebenfalls die GPS-Position des Autos. Zusätzlich berechnet es den Weg zurück zum Parkort zu Fuß und alarmiert den Parkenden, wenn die Parkzeit fast abgelaufen ist. Hierbei wird auch der Rückweg berücksichtigt.

Die Parkplatzreminder-Dienste helfen lediglich beim Wiederfinden des Fahrzeugs. Eine aktive Unterstützung bei der Parkplatzsuche findet nicht statt. Da dies nicht eines der Hauptfunktionalitäten unseres Projektes ist, sind diese Dienste innerhalb der Marktrecherche nur am Rande interessant. Erwähnung finden sie vor allem Aufgrund ihrer Popularität.

Die Apps ParkU und Parkonaut werden im Folgenden separat behandelt, da diese in mehrere Kategorien eingeordnet werden können.

Parkonaut:

Grundlegend ist Parkonaut darauf spezialisiert Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.

Ein weiteres Augenmerk der Anwendung ist die Community bestehend aus den Nutzern.

Diese können den Parkplatz anderer Nutzer übernehmen sobald diese den Parkplatz verlassen möchten. Das funktioniert indem der Nutzer seinen Parkplatz unter Angabe der geplanten Abfahrt den Parkplatz einstellt. Der Verkäufer des Parkplatzes kann daraufhin bewertet werden. Jeder Nutzer verfügt über ein Punktekonto. Das Übernehmen eines Parkplatzes kostet den Nutzer Punkte und das Bewerten und weiterempfehlen erwirtschaftet Punkte.

(Downloadzahlen in Google Play: 10000, kostenlos)

ParkU:

ParkU sucht nahegelegene freie Parkplätze in unmittelbarer Umgebung oder unter Angabe einer Stadt. Integrierte Navigation und die Möglichkeit Parkplätze bis zu 30 Tage im Voraus zu reservieren gehören zu den Funktionen. Auch Bargeldloses bezahlen wird durch Paypal oder Kreditkarte unterstützt. In der App können Parkzeiten verlängert und Schranken per QR-Reader im Handy geöffnet werden.

(Downloadzahlen in Google Play: 10000, kostenlos)

In Parkonaut und ParkU ist die größte Konkurrenz zu sehen, sie vereinen die meisten wichtigen Features in einem System. Ein großer Vorteil von ParkU liegt in der Reservierung der Parkplätze im Voraus, sowie die Bezahlung per Kreditkarte und/oder PayPal.

Im Dienst Parkonaut muss man Punkte erwerben, entweder durch das Weitervermitteln des eigenen Parkplatzes oder käuflich. Da die Weitervermittlung wenig Punkte erbringt kann man Parkonaut als kostenpflichtig betrachten was als Nachteil im Vergleich zu anderen Apps zu werten ist.

ParkU's größtes Manko liegt in der Öffnung von Schranken über den QR-Reader, was eine gute Idee ist, die allerdings in der Praxis scheitert, da dieser nur mit Internetverbindung funktioniert und somit in vielen Tiefgaragen/Parkhäusern versagt und in eingeschlossenen, und den Bewertungen der App nach, frustrierten Dienstnutzern resultiert.